

# Handwerk im Saarland

Donnerstag, 11. April 2013

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK-SAARLAND.DE](http://WWW.HWK-SAARLAND.DE)

Nr. 7

**Handwerkskammer des Saarlandes**

**Weiterbildungsangebote der Akademie**

28.04. Info-Veranstaltung zum Bachelor-Studiengang **Handwerksmanagement**

26.04. Existenzgründerseminar 20 UStd./2 Tage/75 €

29.04. Wiedereinstieg in den Friseurberuf 40 UStd./4 Tage/570 €

07.05. Telefontraining - der richtige Ton am Telefon 12 UStd./3 Abende/180 €

13.05. Geprüfter Betriebswirt/in (HWK) 1 Jahr Teilzeit/3.580 €

21.05. Schlagfertigkeitstraining 8 UStd./2 Abende/145 €

04.06. Kommunikation - gut zurecht kommen mit sich und anderen 8 UStd./2 Abende/145 €

Juni Betriebsinformatiker/in 270 UStd./Teilzeit/2.850 €

Ihre Ansprechpartnerin  
Cornelia Faulß  
Fon: 0681 5809-132  
Fax: 0681 5809-222-132

Meister Vorbereitung  
Teil II Fachtheorie  
18.04. Bäcker  
Mai Tischler  
Zimmerer  
Informationstechniker  
Okt. Straßenbauer, Stuckateure

Teil III Wirtschaft und Recht  
13.05. Saarbrücken abends und montags  
18.05. Saarbrücken und Neunkirchen samstags  
08.07. 6 Wochen Vollzeit

Teil IV Berufs- und Arbeitspädagogik  
27.05. 2 Wochen Vollzeit

Technische Weiterbildung  
18.04. Workshop Antennentechnik 15 UStd./250 €

26.04. Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten 80 UStd./Teilzeit/860 €

Mai Fachwirt/in für Wellness und SPA (HWK) 415 UStd./Teilzeit/3.200 €

Ihre Ansprechpartnerin  
Karin Hussung  
Fon: 0681 5809-131  
Fax: 0681 5809-222-131

## 30 Jahre Forum junger Handwerksunternehmer

**JUBILÄUM:** Das Bundeswirtschaftsministerium dankt dem Forum junger Handwerksunternehmer für das große Engagement



250 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und dem öffentlichen Leben folgten der Einladung des Forums junger Handwerksunternehmer, das 30-jährige Jubiläum im Saarbrücker Schloss zu feiern.

VON DIETMAR HENLE

**A**nlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Forums junger Handwerksunternehmer war hoher Besuch aus Berlin angekündigt. Vor 250 geladenen Gästen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft begrüßten Handwerkskammer-Präsident Hans-Alois Kirf und der Vorstandsvorsitzende des Forums, Uwe Petry, die Staatssekretärin des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, Anne Ruth Herkes.

Kirf und Petry erinnerten in ihrer Begrüßung daran, dass die Gründer und Initiatoren des Forums, allen voran der heutige HWK-Ehrenpräsident Winfried E. Frank, konkrete Ziele im Auge hatten. Das Forum sollte dazu beitragen, dass junge Handwerkerinnen und Handwerker ihre Persönlichkeit entfalten können, Führungsverantwortung im Unternehmen übernehmen und aktiv in den Handwerksorganisationen, in Staat und Gesellschaft mitarbeiten.

### Handwerk stärkt Wirtschaft

„Junge Handwerkerunternehmer müssen in der Lage sein, unternehmerische Aktivitäten in gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge einzuordnen. Denn wie sollen sie sonst in der Lage sein zu erkennen, welche Auswirkungen ein von der Politik verabschiedetes Gesetz auf ihren Betrieb haben kann?“, betonte Kirf die Motivation zur Gründung. Diese Anforderungen seien heute wichtiger denn je. Denn das Handwerk benötige gerade in der Zeit des schnellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels unternehmerische Persönlichkeiten, die mit modernen Methoden der Unternehmensführung vertraut und an politischen Fragen und Aktivitäten innerhalb und außerhalb des Handwerks interessiert seien. „Die Handwerkskammer sieht darin eine gewichtige zukunftsorientierte

Aufgabe, die einer intensiven Aufmerksamkeit bedarf“, unterstrich der Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes. „Dass Sie jungen Handwerkerinnen und Handwerkern auf dem Weg zur Selbstständigkeit und zu Führungsverantwortung helfen, verdient unsere größte Anerkennung. Denn die deutsche Wirtschaft profitiert enorm davon, wenn junge Unternehmen für frische Ideen sorgen“, betonte Staatssekretärin Herkes in ihrer Festansprache, in der sie den Unternehmertum und den Gründungsgeist als zentrale Triebfedern des Handwerks herausstellte. Sie verwies darauf, dass die derzeitige gute wirtschaftliche Lage in besonderer Weise auch dem starken Mittelstand und dem Handwerk zu verdanken sei. Dazu bedürfe es tatkräftiger Unternehmer und Existenzgründer. „Denn Neugründungen schaffen neue Arbeitsplätze, beflügeln Innovationen und sichern unsere Wettbewerbsfähigkeit“, so Herkes. Sie warnte aber auch vor der Gefahr einer drohenden Nachfolgelücke infolge des demografischen Wandels. Deshalb dankte sie dem Forum junger Handwerksunternehmer für sein Engagement und stellte klar, dass die Bundesregierung auf europäischer Ebene weiter für die Instrumente und Strukturen werben werde, die den Mittelstand und das Handwerk in Deutschland so stark machten. Und dazu gehörten das duale Ausbildungssystem, der Meisterbrief und das Modell der Selbstverwaltung. Einrichtungen wie das Forum junger Handwerksunternehmer seien daher wichtig für ein starkes, selbstbewusstes Handwerk.

### Forum fördert Handwerk

Uwe Petry dankte allen Unterstützern und Mitgliedern des Forums für ihren beherzten Einsatz während der letzten 30 Jahre und appellierte an das Bundeswirtschaftsministerium sich weiter für das Handwerk einzusetzen. „Die Junioren im Handwerk

packen Themen an, die weit in die Zukunft hineinreichen“, so Petry und nannte unter anderem die Belastung durch Steuern und Abgaben, den fehlenden einheitlichen Mehrwertsteuersatz in Europa oder die oft nicht ausbildungsreifen Schulabgänger. „Das Handwerk stützt das Duale System, aber wir würden uns freuen, wenn im Vorfeld mehr in die Bildung investiert würde“, machte er unmissverständlich klar. Da das Handwerk auch im Wettbewerb zum Hochschulstudium stehe, müsse das Duale System als attraktive Karriere-Alternative stärker herausgestellt werden.

Vorstandsmitglied Dachdecker- und Zimmermeister Helmut Zimmer verglich das Forum mit einer großen Familie, die aus einer Idee entstanden sei, in der jeder Einzelne Verantwortung für sein Tun und Handeln übernehme und sich ehrenamtlich engagiere. Als erfolgreiche „Projekte“ nannte Zimmer das Engagement bei Minisarland mit dem Handwerkerhof, oder beim „Bündnis für Familie“. „Nicht die Politik, sondern wir kümmern uns direkt darum, dass in unserem Land genügend Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen und die Jugendarbeitslosigkeit sich in Grenzen hält.“ Ein Faktum, das Bundeswirtschaftsminister Rössler erst kürzlich in seiner Eröffnungsrede zur Internationalen Handwerksmesse in München besonders hervorgehoben hatte.

Die Moderation übernahm Professor Dr. Zimmer, und das Trio Unplugged begeisterte die Festgäste musikalisch. Das Forum junger Handwerksunternehmer zählt heute rund 164 Mitglieder und steht allen interessierten Handwerkerinnen und Handwerkern im Kammerbezirk bis zum Alter von 40 Jahren offen. Weitere Informationen zum Thema sind beim Geschäftsführer des Forums, Roland Plinius, erhältlich, unter der Telefonnummer: 0681/ 58 09-145, oder per E-Mail: [r.plinius@hwk-saarland.de](mailto:r.plinius@hwk-saarland.de).

## BEKANNTMACHUNG

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) gibt bekannt, dass folgender öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger sein Amt nicht mehr ausübt. Damit verlieren der ausgestellte Sachverständigenausweis und die angegebene Siegelnummer ihre Gültigkeit:

Zimmererhandwerk: Herr Alexander Brettar, Seyweilerstraße 5, 66453 Gersheim, Siegel Nr. 369

## 8. Förderpreis für kreatives Handwerk

Die Sparkassen-Finanzgruppe und die Handwerkskammer des Saarlandes vergeben 2013 den „8. Förderpreis für innovatives und kreatives Handwerk“. Der von Handwerkern begehrte Preis wird seit 1998 in regelmäßigem Turnus ausgeschrieben und ist mit insgesamt 15.000 Euro dotiert.

Die Stifter suchen Handwerker, die eine technische Verfahrensinnovation entwickelt, eine außergewöhnliche Produktgestaltung kreiert, findige Lösungen zur nachhaltigen Wertschöpfung gefunden oder überzeugende Antworten auf Probleme des demografischen Wandels haben.

Mit dem Preis für innovatives und kreatives Handwerk werden Handwerksunternehmen, einzelne Handwerker oder Arbeits- und Entwicklungsgemeinschaften gewürdigt, die innovative und kreative Leistungen entwickelt haben. Es werden speziell Aktivitäten ausgezeichnet, die die Wettbewerbsfähigkeit des Handwerks stärken, zu einem schonenden Umgang mit der Umwelt beitragen, interessante Wege zur Bewältigung des demografischen Wandels aufzeigen und damit auch das Handwerker-Image in der Öffentlichkeit verbessern.

Die Bewerbungsunterlagen können ab sofort bei der HWK-Unternehmensberatung, beim Sparkassenverband Saar und bei allen Instituten der Sparkassen-Finanzgruppe angefordert werden.

Anmeldeschluss ist der 6. September 2013. Die Preisverleihung findet am Dienstag, 13. November 2013, im Rahmen einer Festveranstaltung im Großen Saal der Handwerkskammer statt. Weitere Informationen zum Wettbewerb gibt die HWK-Beratungsstelle für Denkmalpflege, Gestaltung und Barrierefreiheit, Bau, Gordon Haan, Tel.: 0681/ 58 09-138, Fax: 0681/ 58 09-222-138, E-Mail: [g.haan@hwk-saarland.de](mailto:g.haan@hwk-saarland.de). **GH**

## Zuschüsse für die Produktentwicklung

Hohe Entwicklungskosten sind in mittelständischen Unternehmen das größte Hemmnis für die Umsetzung neuer Produktideen. Deshalb gibt es auf KMU zugeschnittene Innovationsförderprogramme. Eines der wichtigsten ist das „Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)“ des Bundes.

In einem Vortrag am 26. April 2013, 14 bis 16 Uhr, informiert die ZPT mit der HWK über ZIM. Dr. Rainer Schneider erläutert das Programm und beantwortet Fragen zur Förderfähigkeit, Besonderheiten bei der Antragstellung und bürokratischem Aufwand.

Unternehmen, die eine Projektidee haben, können mit Dr. Rainer Schneider für den 29. April 2013 einen individuellen Gesprächstermin vereinbaren.

Die kostenfreie Veranstaltung findet in der IHK Saarland statt und richtet sich an Geschäftsführer, FuE-Beauftragte und Entscheider aus Handwerk und Industrie. Anmeldeschluss ist der 19. April.

Ansprechpartner bei der HWK ist Denis Roth, Tel.: 0681/ 58 09-228 E-Mail: [d.roth@hwk-saarland.de](mailto:d.roth@hwk-saarland.de) **DR**  
[zpt.de/innovation](http://zpt.de/innovation)

## REGIONALREDAKTION

**Handwerkskammer des Saarlandes**  
Hohenzollernstr. 47 – 49  
66117 Saarbrücken  
Tel.: 0681/ 58 09-0  
Fax: 0681/ 58 09-177  
E-Mail: [info@hwk-saarland.de](mailto:info@hwk-saarland.de)

Verantwortlich:  
**Dipl.-Vw. Georg Brenner**  
**Dietmar Henle**  
Tel.: 0681/ 58 09-114  
E-Mail: [d.henle@hwk-saarland.de](mailto:d.henle@hwk-saarland.de)

Anzeigenberatung:  
**Gerd Schäfer**  
Tel.: 06501/ 60 86 314  
E-Mail: [schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)

## Im Netz: Leitfäden für Schülerpraktika

**PRAKTIKA:** Wichtige Ratgeber für Betriebe

Das Netzwerk Schulewirtschaft hat die „Checklisten Schülerbetriebspraktikum“ als praktische Hilfe für Betriebe, Schüler, Schulen und Eltern entwickelt. Viele Handwerksbetriebe ermöglichen Schülern die Absolvierung eines Betriebspraktikums. Diese Praktika bieten Schülern eine gute Gelegenheit, erste Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln und sich beruflich zu orientieren. Umgekehrt hat der Betrieb die Chance, sich als attraktiver Arbeitgeber für zukünftige Fachkräfte zu präsentieren. Bei der Durchführung von Schülerpraktika gibt es viele rechtlichen und praktische Aspekte zu berücksichtigen. Darüber informieren die „Check-

listen-Schülerbetriebspraktikum“. Sie können auf der Internetseite der Bundesarbeitsgemeinschaft Schulewirtschaft heruntergeladen oder als Printversion bestellt werden.

Bereits 2011 haben Bundesarbeitsministerium und Bildungsministerium mit ZDH, BDA, DIHK und den freien Berufen den Leitfaden „Praktika – Nutzen für Praktikanten und Unternehmen“ erarbeitet. Er liefert praktische Tipps und Hinweise zu den arbeits- und sozialversicherungsrechtlichen Aspekten für freiwillige und Pflichtpraktika. Der Leitfaden kann auf der Internetseite des ZDH [www.zdh.de](http://www.zdh.de) abgerufen werden.

## 7. Saarländischer Denkmalpflegepreis

**AUSSCHREIBUNG:** Bis 3. September bewerben

Das Ministerium für Bildung und Kultur Saarland sowie die Handwerkskammer des Saarlandes vergeben in diesem Jahr zum siebten Mal den Saarländischen Denkmalpflegepreis. Der Preis wird alle drei Jahre ausgeschrieben und zeichnet vorbildliche Leistungen für die saarländische Denkmalpflege aus. Es können sich private Eigentümer, Initiativen, Vereine, Architekten, Handwerker und Journalisten um die begehrte Auszeichnung bewerben. Der Preis ist mit insgesamt 5.000 Euro dotiert. Zudem haben die Volks- und Raiffeisenbanken einen Sonderpreis in Höhe von 1000 Euro gestiftet.



Denkmalpflege – ein Gewinn für alle

Die Bewerbungsunterlagen sollen folgende Angaben enthalten: Name und Anschrift der vorgeschlagenen Person oder Initiative, kurze Benennung des Objekts mit Eigentümer, Objektbeschreibung, Handwerker, Architekt und Angaben zu den erbrachten Leistungen. Einsendeschluss ist der 3. September. Vorschläge und Bewerbungen können bei der HWK-Beratungsstelle für

Denkmalpflege, Gestaltung und Barrierefreies Bauen eingereicht werden, zu Händen von Gordon Haan, E-Mail: [g.haan@hwk-saarland.de](mailto:g.haan@hwk-saarland.de), oder beim Landesdenkmalamt, E-Mail: [poststelle@denkmal.saarland.de](mailto:poststelle@denkmal.saarland.de). Die Preisverleihung findet am 8. Oktober 2013 in der HWK im Rahmen einer Festveranstaltung statt. **GH**

## Meisterausbildung im Tischlerhandwerk

**WEITERBILDUNG:** Der zweite Teil der Vorbereitung zum Meister im Tischlerhandwerk startet im Mai



Tischler haben eine lange Tradition und sind für individuelle Anfertigungen die besten Ansprechpartner

Im Mai startet bei der Handwerkskammer des Saarlandes der Teil II zur Meistervorbereitung im Tischlerhandwerk. Der Lehrgang umfasst 540 Unterrichtsstunden und findet montagsabends von 17.30 bis 20.45 Uhr und samstagsvormittags von 8 bis 13 Uhr in der HWK statt. Durch die Qualifizierung zum Meister werden die Tischlergesellen befähigt, selbstständig einen Betrieb zu führen beziehungsweise Führungsaufgaben in diesem zu übernehmen und auszubilden. Inhaltlich ist der Teil II in vier Themenbereiche untergliedert: in Gestaltung, Konstruktion und Fertigungstechnik, in Auftragsabwicklung, in Montage und Instandhaltung sowie Betriebsführung und Organisation.

Im Bereich eins lernen die angehenden Meister konzeptionelle und funktionale Lösungen für die Herstellung von Möbel- und Inneneinrichtungen zu erarbeiten, setzen sich mit verschiedenen Stilrichtungen und Gestaltungselementen auseinander und befassen sich auch mit Entwurfs- und Zeichentechniken. Das Handlungsfeld

zwei Auftragsabwicklung beinhaltet unter anderem die Themen Auftragsbeschaffung, Angebotserstellung, Material-, Betriebsmittel- und Technikeinsatz sowie Kalkulation.

Im Bereich Montage und Instandhaltung werden schwerpunktmäßig die Themen Montage- und Ablaufplanung, Baustelleneinrichtung und -logistik, Endabnahme, Montagetechniken beziehungsweise Schließ- und Schutzsysteme behandelt.

Im vierten Bereich stehen betriebswirtschaftliche Themen im Mittelpunkt, die dazu befähigen, ein Unternehmen erfolgreich zu führen und weiterzuentwickeln.

Der fachpraktische Teil mit 192 Unterrichtsstunden wird in den Schulungsräumen des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar in Saarbrücken durchgeführt.

Die beiden fachübergreifenden Teile Wirtschaft und Recht sowie Berufs- und Arbeitspädagogik werden zweimal jährlich sowohl in berufsbegleitender Abend- beziehungsweise Samstagform und in Blockform angeboten. Der Antrag

zum Meister-Bafög erfolgt bei den Ämtern für Ausbildungsförderung der Kreisverwaltungen. Zur Finanzierung der Lehrgangs- und Prüfungsgebühr dient der jeweilige Maßnahmebeitrag. Er gliedert sich in einen Zuschuss in Höhe von 30,5 Prozent und 69,5 Prozent als zinsgünstiges Darlehen. Das anzufertigende Meisterstück wird mit bis zu 1.534 Euro als zinsgünstiges Darlehen gefördert. Nach bestandener Meisterprüfung werden auf Antrag 25 Prozent des zu diesem Zeitpunkt noch nicht fälligen Darlehens erlassen. Unter bestimmten Voraussetzungen ist bei Existenzgründungen ein Darlehensersatz von bis zu 66 Prozent des Restdarlehens möglich. Ausführliche Informationen zum Meister-Bafög finden sich im Internet. Eine Broschüre gibt es bei Karin Hussung, Tel.: 0681/ 58 09-131, E-Mail: [k.hussung@hwk-saarland.de](mailto:k.hussung@hwk-saarland.de) oder Karin Spellmeier, Tel.: 0681/ 58 09-181, E-Mail: [k.spellmeier@hwk-saarland.de](mailto:k.spellmeier@hwk-saarland.de). **EB**

[www.meister-bafog.de](http://www.meister-bafog.de)  
[www.hwk-saarland.de](http://www.hwk-saarland.de)

## BAULEITPLÄNE

Die Handwerkskammer des Saarlandes ist als Träger öffentlicher Belange aufgefordert, zu folgenden Bauleitplänen Stellung zu nehmen. Dabei ist sie auf das Wissen der Handwerksunternehmen vor Ort über mögliche Bedenken, Probleme oder gar Konflikte angewiesen, um diese im Sinne des Handwerks in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der jeweiligen Frist zur Stellungnahme bei der HWK einreichen!

**Anspruchspartner: Manfred Kynast**  
**Genehmigungslotse der Handwerkskammer**

Tel.: 0681/ 58 09-137  
Fax: 0681/ 58 09-222-137  
E-Mail: [m.kynast@hwk-saarland.de](mailto:m.kynast@hwk-saarland.de)

### Marpingen

Teiländerung „Windenergie“ des Flächennutzungsplans zur Steuerung der Windenergienutzung im gesamten Gemeindegebiet  
Eingang HWK: 14.3.2013  
Stellungnahme bis 18.4.2013

### Merchweiler

Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „ALDI-Filiale Merchweiler“  
Eingang HWK: 4.3.2013  
Stellungnahme bis 19.4.2013

### Merchweiler

Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Firma Designscape Media e.K.“  
Eingang HWK: 4.3.2013  
Stellungnahme bis 19.4.2013

### Püttlingen

Aufstellung des Bebauungsplans „Parkplatz Klinik Püttlingen“ der Stadt Püttlingen  
Eingang HWK: 25.3.2013  
Stellungnahme bis 19.4.2013

### Eppelborn – Bubach

Bebauungsplan „Solarpark Bubach“ in der Gemeinde Eppelborn, Ortsteil Bubach und Teiländerung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Eppelborn im Bereich Solarpark Bubach  
Eingang HWK: 25.3.2013  
Stellungnahme bis 25.4.2013

### Illingen – Würstweiler

Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „ALDI-Filiale Hostertshof“  
Eingang HWK: 18.3.2013  
Stellungnahme bis 29.4.2013

### Neunkirchen

Aufstellung der 1. Teiländerung des Bebauungsplanes Nr. 98 Wellesweilerstraße/ Wilhelmstraße  
Eingang HWK: 14.3.2013  
Stellungnahme bis 29.4.2013

### Illingen

Aufstellung des Bebauungsplanes „Erweiterung im Rötchen, Ahrstraße“  
Eingang HWK: 19.3.2013  
Stellungnahme bis 29.4.2013

### Saarwellingen – Reibach

Antrag auf Ausgliederung einer Teilfläche (3,8 ha) aus dem Landschaftsschutzgebiet L 3.06.20  
Eingang HWK: 18.3.2013  
Stellungnahme bis 30.4.2013

### Lebach – Steinbach

Aufstellung der Ortsabrandungssatzung „Bouleplatz Steinbach“  
Eingang HWK: 15.3.2013  
Stellungnahme bis 2.5.2013

### Püttlingen – Köllerbach

Aufstellung 2. Änderung Bebauungsplan „In der Breitwies“  
Eingang HWK: 20.3.2013  
Stellungnahme bis 2.5.2013

### Freien – Happersweiler

Flächennutzungsplanteiländerung „Solarpark Alter Bahnhof“ inkl. Umweltbericht; Aufstellung des Bebauungsplanes „Solarpark Alter Bahnhof“ inkl. Umweltbericht  
Eingang HWK: 25.3.2013  
Stellungnahme bis 2.5.2013

### Freien – Happersweiler

Flächennutzungsplanteiländerung „Solarpark Happersweiler (ehemaliger Sprengplatz)“ inkl. Umweltbericht  
Eingang HWK: 25.3.2013  
Stellungnahme bis 2.5.2013

### Nonweiler – Otzenhausen

Aufstellung des Bebauungsplanes „Wohnpark der Lebenshilfe für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf“ inklusive Umweltbericht  
Eingang HWK: 26.3.2013  
Stellungnahme bis 7.5.2013

## Meisterkarte jetzt beantragen

Die HWK bietet eine Meisterkarte im praktischen Scheckkartenformat an, die bei Kunden und Behörden vorgelegt werden kann. Sie weist ihren Besitzer als qualifizierten Meister seines Handwerks aus.

Die neue Karte kann gegen eine Gebühr von 15 Euro bei der HWK bestellt werden. Sie wird nur für die Meisterinnen und Meister ausgestellt, die bei der HWK die Meisterprüfung abgelegt haben. Auch Meisterinnen und Meister, deren Meisterprüfung bereits längere Zeit zurückliegt, können die Karte beantragen. Interessenten wenden sich an Willibald Geßner, Tel.: 0681/ 58 09-116 oder E-Mail: [w.gessner@hwk-saarland.de](mailto:w.gessner@hwk-saarland.de). **DH**

## Beratung zur Normung

Normen und Standards definieren Begriffe, Schnittstellen und Anforderungen an die Prüfung und Gebrauchstauglichkeit von Produkten und Leistungen. Für Handwerksunternehmen werden Informationen über neue Normen oder die aktive Mitwirkung in Normungsgremien zur Wahrung ihrer Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit immer wichtiger.

Bei der HWK gibt Manfred Kynast als technischer Berater Auskunft, wie und wo Normeninformationen zu erhalten sind und kostengünstig zu erwerben sind, unter Tel.: 0681/ 58 09-137, E-Mail: [m.kynast@hwk-saarland.de](mailto:m.kynast@hwk-saarland.de), Fax: 0681/ 58 09 222-137. **KY**

## BEKANNTMACHUNG

**Aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungs- und Koordinierungsausschusses vom 15. November 2012 hat die Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) am 29. November 2012 die Änderung der nachfolgenden Unterweisungspläne in der Grundstufe im Schornsteinfegerhandwerk beschlossen:**

**Grundlehrgänge jeweils eine Woche:**

**G-SCHO1/12** Betriebs- und Brandsicherheit

**G-SCHO2/12** Verfahren zum Reinigen von Feuerungs- und Lüftungsanlagen

Der Beschluss der HWK-Vollversammlung vom 29. November 2012 über die Änderung der Unterweisungspläne in der Grundstufe im Schornsteinfegerhandwerk wurde gemäß § 106 Abs. 2 der Handwerksordnung (HWO) am 1. März 2013 vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr genehmigt.

**ikk Südwest**

Mehr Leistung an Ihrer Seite

WENN ES SINN MACHT,  
ÜBERNEHMEN WIR DAS.

Wechseln Sie jetzt: 0800/0 119 119  
[www.ikk-suedwest.de](http://www.ikk-suedwest.de)

# Baukonjunktur hofft auf eine Aufwärtsentwicklung

**KONJUNKTUR:** Privater Wohnungsbau ist Wachstumsmotor der Branche - Sorgen bereitet der Tief- und Straßenbau

Das Baujahr 2012 schließt mit einem Umsatzminus von 0,7 Prozent. Das teilte der AGV Bau Saar auf seiner Frühjahrspressekonferenz mit. Die Ursachen liegen zum einen an der im letzten Quartal festzustellenden Investitionszurückhaltung der Wirtschaft und zum anderen aber auch an rückläufigen Auftragsengängen, die im Saarland das gesamte Jahr über zweistellig im Negativbereich gewesen waren. Demgegenüber waren die Bundeswerte ständig im Plus und teilweise sogar im zweistelligen Bereich.

Die Diskrepanz zwischen Saarland und Bund lag oftmals bei deutlich über 20 Prozent. Dieses Damoklesschwert deutlich zurückgegangener Auftragsengänge begleitete die saarländischen Baufirmen laut AGV Bau Saar auch ins Jahr 2013. Positiv sei allerdings, dass die saarländische Bauwirtschaft im Bundesvergleich die rote Laterne in vielen Bereichen abgeben konnte, so Präsident Ludwig Bernardi. So sei sie beim Umsatz beispielsweise auf einen Mittelfeldplatz im Bundesländeranking vorgerückt. Bernardi äußerte die Hoffnung, dass diese Aufwärtsentwicklung und dieser Aufholprozess weiter voran schreite.

Im Saarland wird der Wohnungsbau Wachstumsmotor der Bauwirtschaft bleiben. Der AGV Bau erwartet eine Auflösung des Investitionsstaus bei den Sanierungsmaßnahmen, der sich infolge des Streites zwischen Bund und Ländern um die steuerliche Förderung energetischer Sanierungsmaßnahmen gebildet hat. Die Prognose der Ent-



Der private Wohnungsbau gehörte zu den Gewinnern

wicklung im Wirtschaftsbaubau 2013 fällt aus heutiger Sicht schwer. Die Erfahrung zeige, dass Auftraggeber in diesem Marktsegment – anders als im Wohnungsbau – auf eine sich abschwächende Konjunktur relativ schnell mit der Stornierung von Aufträgen reagieren oder Baugenehmigungen „auf Eis legen“, so Bernardi.

Trotz des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeldes ist die Baubranche für das laufende Jahr verhalten optimistisch. Für den gewerblichen Bau wird mit einer Zunahme der Umsätze im Bauhauptgewerbe von einem Prozent

gerechnet. Sorgen bereitet der Tief- und Straßenbau, bei dem alles davon abhängt, dass angesichts der Erkenntnis einer notleidenden Infrastruktur bestehende finanzielle Spielräume genutzt und neue Finanzierungsmöglichkeiten erschlossen werden.

Ein positives Signal setzt der Bund, der die Investitionen in die Verkehrswege im laufenden Jahr um 600 Mio. Euro aufgestockt hat. Bei den Gemeinden rechnet der AGV Bau Saar dagegen – nach dem deutlichen Einbruch im Vorjahr – in 2013 nur mit einer Stabilisierung der Bauausgaben. **DH**

## Innenausbau: Reise in die USA

Vom 22. bis 26. September findet für deutsche Unternehmen, die im Innenausbau tätig sind, eine vom Bundeswirtschaftsministerium geförderte Geschäftsreisereise nach New York statt.

Zum Reiseprogramm gehören die Präsentation des eigenen Unternehmens und die individuelle Kontaktvermittlung zu ausgesuchten potenziellen amerikanischen Geschäftspartnern. Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf Unternehmen begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Neben Reise- und Unterbringungskosten müssen Teilnehmer einen Eigenanteil leisten. Betriebe mit unter einer Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als zehn Mitarbeitern zahlen 500 Euro, Unternehmen mit zehn bis 49,9 Mio. Euro Umsatz sowie weniger als 500 Mitarbeitern zahlen 750 Euro, größere Unternehmen 1.000 Euro. Ansprechpartner bei der HWK ist Peter Juen, Tel.: 0681/ 58 09-145, E-Mail: p.juen@hwk-saarland.de. **DH**

## Ehrenamtskarte für Engagement

Sie ist ein Zeichen der Anerkennung für alle, die sich für das Gemeinwohl einsetzen: Die saarländische Ehrenamtskarte. Zunächst startet sie in den Landkreisen Merzig-Wadern und Neunkirchen. Wer dort ehrenamtlich tätig ist und die Voraussetzungen erfüllt, kann die Karte bei den zuständigen Stellen des Landkreises beantragen.

Beste Aussichten hat, wer sich mindestens fünf Stunden pro Woche oder 250 Stunden im Jahr ehrenamtlich engagiert, mindestens fünf Jahre ununterbrochen im Landkreis ehrenamtlich tätig ist, für sein ehrenamtliches Engagement kein Entgelt oder Honorar erhält und Inhaber der „Juleica“ ist. Anträge gibt es bei der zuständigen Stelle der Landkreise oder im Internet. Inhaber der Ehrenamtskarte erhalten Ermäßigungen bei der FreizeitCARD, dem Weltkulturerbe Völklinger Hütte, der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz sowie beim Saarländischen Staatstheater. Allgemeine Informationen zur Ehrenamtskarte gibt die Staatskanzlei des Saarlandes, Tel.: 0681/ 501-2354. **DH**  
[www.ehrenamt.saarland.de](http://www.ehrenamt.saarland.de)

## Solarstromspeicher: ab Mai gefördert

**FÖRDERUNG:** KfW-Programm zur Förderung von Solarstromspeichern startet voraussichtlich im Mai

Voraussichtlich im Mai startet das neue KfW-Programm „Erneuerbare Energien – Speicher“. Gefördert werden darin sowohl stationäre Batteriespeichersysteme für Solarstrom, die in Verbindung mit einer neu zu bauenden Photovoltaikanlage angeschafft werden, als auch Speicher, die nachträglich installiert werden. Die bestehende PV-Anlage muss dabei nach dem 31.12.2012 in Betrieb genommen worden sein. In beiden Fällen darf die PV-Anlage jedoch nur eine Nennleistung von maximal 30 kWp haben. Insellösungen werden nicht gefördert, das heißt dass der erzeugte Strom ganz oder teilweise ins Netz eingespeist werden muss.

Neben dem zinsgünstigen KfW-Darlehen erhalten Betreiber einer Photovoltaikanlage mit Solar-

stromspeicher auch einen Tilgungszuschuss in Höhe von 30 Prozent der förderfähigen Kosten. Der Antrag für die Förderung muss vor der Investition bei der Hausbank gestellt werden. Eine kombinierte Finanzierung mit einer Förderung aus anderen KfW-Programmen ist allerdings nicht möglich. Antragsberechtigt sind unter anderem Privathaushalte, gemeinnützige Organisationen und privatwirtschaftliche Unternehmen. Die Zinskonditionen wurden von der KfW noch nicht bekanntgegeben. Handwerksbetriebe können sich auch an die Energieberater des Saar-Lor-Lux Umweltzentrums wenden: Sabine Zägel, Tel.: 0681/ 58 09-229; s.zaegel@hwk-saarland.de und Markus Lillig, Tel.: 0681/ 58 09-208; m.lillig@hwk-saarland.de. **ZÄ**

## Erfolgreicher Start in den Friseurberuf

**WEITERBILDUNG:** Gleich vom ersten Tag an einsatzfähig dank Berufsstarterseminar

Für jeden Ausbildungsbetrieb ist es von großem Vorteil, wenn Auszubildende von Anfang an effektiv eingesetzt werden können. Dies ermöglicht im Friseurhandwerk das Berufsstarterseminar „Erfolgreicher Start in den Friseurberuf“, das die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) gemeinsam mit der Landesinnung Friseure und Kosmetik Saarland ab dem 22. Juli 2013 wieder durchführt.

Der Grundlehrgang umfasst 40 Unterrichtsstunden, fünf Unterrichtstage und richtet sich an alle Auszubildende, die nicht oder nur über geringe Vorkenntnisse verfügen. Er vermittelt fachtheoretische und fachpraktische Basiskenntnisse wie zum Beispiel Haare waschen, Kopfmassage, auskämmen und das Auftragen von Haarkuren. Trainiert wird darüber hinaus kundenorientiertes Verhalten am Telefon sowie die Kundenbetreuung im Salon.

Für alle, die durch Betriebspraktika bereits über die im Grundlehrgang vermittelten Kenntnisse verfügen oder die ihre im Grundlehrgang erworbenen Kenntnisse noch erweitern wollen, findet ab dem 29. Juli 2013 ein Aufbaulehrgang statt.

Der Aufbaulehrgang beinhaltet ausschließlich fachtheoretische und fachpraktische Themen. Beide Lehrgänge werden im Fachbereich Friseure der Gewerbeförderungs- und Technologiezentrale der Handwerkskammer des Saarlandes durchgeführt. Schriftliche Anmeldungen werden ab sofort entgegen-

genommen. Informationen erhalten Interessentinnen und Interessenten bei Weiterbildungsberaterin der Handwerkskammer des Saarlandes Elke Borowski, unter der Telefonnummer: 0681/ 58 09-192 sowie per E-Mail unter: e.borowski@hwk-saarland.de. **EB**

# Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was

## Wir bringen Kunden.

Jetzt unsere Kontakte nutzen: Mit einem Inserat in Das Örtliche.



[www.dasoertliche.de](http://www.dasoertliche.de)

Ein Angebot Ihrer Verlage Das Örtliche:

**SARAG**  
www.sarag.de

**Röser**  
www.roeser-online.de



## Besuch aus Dschibuti

Das Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum engagiert sich stark in Dschibuti und unterstützt dort das Projekt Erneuerbare Energien und Energieeffizienz der Berufsbildungspartnerschaften (BBP). Besonders erfreulich ist auch das große Engagement von Handwerksunternehmen aus dem Saarland. In Kooperation mit lokalen Partnern versuchen sie die Beschäftigungs- und Einkommensmöglichkeiten im Wachstumsfeld der Erneuerbaren Energien zu verbessern. Die Partnerschaft soll die Nutzung dieser Zukunftschance unterstützen. Kernziel ist daher eine an europäische Standards orientierte Ausbildung. Um sich vor Ort ein Bild von der Berufsausbildung zu machen, besuchte der Dschibutische Schulleiter Houssain das Saarland. Er nutzte auch persönlich die Gelegenheit HWK-Hauptgeschäftsführer Georg Brenner für das Engagement der HWK zu danken.